

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
1.35 M. im Bezirks-
und 10 Km.-Verkehr
1.40 M. im übrigen
Württemberg 1.50 M.
Monats-Abonnements
nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

88. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einspaltung 10 M.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Wanderblätter,
Illustr. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landwirt.

Nr. 43

Samstag, den 21. Februar

1914

Amtliches.

A. Oberamt Nagold.

Nach die Gemeindebehörden.

Allerhöchster Anordnung gemäß soll am **Donnerstag, den 26. Febr. d. J.** die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs in der herkömmlichen Weise begangen werden.

Nagold, den 20. Februar 1914. Kommerell.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt

Nagold, 21. Februar 1914

Sonntagsgedanken.

Vergnügen und Freude.

Die Freude ist ein Lebensbedürfnis, eine Lebenskraft und ein Lebenswert. Jeder Mensch hat ein Bedürfnis nach Freude und ein Anrecht auf Freude. Sie ist gleich unentbehrlich für die körperliche, wie für die seelische Gesundheit. W. v. Kappeler.

Jeder nach seinem Sinn wählt seiner Freunde Ort; der Rosenkäufer hier, der Mistkäfer dort. Kückert.

Es kommt für alle Menschen eine Zeit, wo sie sich vor nichts mehr fürchten, als vor dem, was man in der Welt Vergnügen nennt. W. v. Kappeler.

Die wahre Erholung muß auch der Seele zugute kommen. H. Mayr.

Die wahre Freude ist eine ernste Sache. Das Vergnügen ist leicht und lau, die Freude ernst und still. Das Vergnügen kommt mit lustigen Schlingelblüthen, die Freude ist eine Feiertagsglocke in der Seele, das Vergnügen verläßt uns, je älter wir werden, die Freude wird immer reicher und tiefer. C. Gros.

Württembergischer Kriegerbund. In seiner Eigenschaft als Protektor des Württembergischen Kriegerbundes hat der König die Ernennung des zurückgetretenen Präsidiumsmitgliedes, Generalmajor o. D. v. Funk, zum Ehrenmitglied des Präsidiums und die Wahl des Direktors Dr. Hegelmaier von der Würt. Bankanstalt anstelle Funks in das Präsidium genehmigt.

Der Bund für Heimatschutz in Württemberg und Hohenzollern hat sich ein neues Oberhaupt erwählt in der Person des bekannten ritterlich-königlichen Abgeordneten zur ersten Kammer, Frhn. Friedrich v. Gaisberg-Schöcklingen. Diese Wahl ist freudig zu begrüßen. Frh. v. Gaisberg-Schöcklingen hat ein warmes Herz und offenen Sinn für unsere vaterländische Vergangenheit und alles historisch Gewordene.

Altensteig, 20. Febr. (Vom Rathaus.) In der Sitzung des Gemeinderats vom 17. d. M. wurde ein Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 30. Januar 1914 betr. Grabgelände beim Begräbnis eines Selbstmörders verlesen. Die Stadtgemeinde hatte im Februar 1912 die Verfügung über das Grabgelände als einen bürgerlichen Akt für sich in Anspruch genommen, nachdem der Vorsitzende des Kirchengerichtsrats, sich der Ausführung des beschlossenen Beschlusses des Kirchengerichtsrats, einem Selbstmörder das volle Grabgelände zu gewähren, widersetzt hatte. Mit diesem ihrem Vorwurf wurde die Stadtgemeinde durch Entscheidung der K. Kreisregierung vom 26. April 1912 zurückgewiesen. Ein vorgelegte gerichtliche Beschwerde der Stadtgemeinde wurde nun mit dem oben erwähnten Erlaß durch das K. Ministerium des Innern als unbegründet abgewiesen unter Anseh einer Spatel vom 30. A. Demnach hat sich aber das K. Ministerium nicht begnügt. Dem Gemeinderat wird hinsichtlich des Beschlusses, das volle Grabgelände zu gewähren, und dessen Ausführung gewalttätige Selbsthilfe vorgeworfen. Damit hätten sich der Vorsitzende und die zustimmenden Mitglieder des Gemeinderats einer Verletzung der ihnen als Hüter von Gesetz, Ordnung und Frieden in der Gemeinde obliegenden Pflichten schuldig gemacht. — Gegen diese vorliegenden Vorwürfe wird vom Gemeinderat einstimmig und entschlossen Bewahrung eingelegt und diese eingehend unter Berufung auf Gesetz und Übung begründet mit dem Entschließen, daß der gute Glaube dem Gemeinderat bei seinem Vorgehen zum mindesten nicht abgesprochen werden könne. Der Gemeinderat beschließt, zunächst gegenüber den vorliegenden Vorwürfen bei K. Ministerium Vorstellung zu erheben und falls dies zu dem gewünschten Ergebnis nicht

führen sollte, gegen sich die Einleitung des Disziplinarverfahrens zu beantragen.

Aus den Nachbarbezirken.

Hungerfertigter Konkurs. Man schreibt dem „Calwer Tagblatt“: auch in Calw ist jetzt ein Konkursverfahren über das Vermögen eines Fuhrmanns abgeschlossen worden. In dem die Summe der Forderungen 6840 M 62 S, die verfügbare Masse aber 7867 M 03 S beträgt. Nun müssen von den 1000 M Ueberchuß die Kosten des Konkurses bezahlt werden. Wer entschädigt nun den Mann für diesen Verlust und für den erlittenen, sonstigen Schaden? Eine Reform des Konkursrechts im Sinne der Vermeidung solcher unangenehmer Konkurse wäre wohl begründet.

Landesnachrichten.

Vom Landtag.

Stuttgart, 20. Febr. 3. Beginn der heutigen 100. Sitzung der Zweiten Kammer wurde die namentliche Schlussabstimmung über den Gesetzesentwurf betr. die Besteuerungsrechte der Gemeinden vorgenommen. Der Entwurf wurde mit 72 Stimmen einstimmig angenommen. Im Einlaß befand sich eine kleine Anfrage des Abg. v. Mühlberger an den Minister des Innern über die Auszahlung der für die Unwetterschädigten in Plochingen gesammelten Gelder. Dann wurde die Anfrage der Abg. Schmidberger (3.) und Gen. an den Minister des Innern betr. Befreiung der Sammelmolkereien vom Erziehungszwang behandelt. In seiner Begründung bezeichnet der Minister es als notwendig, daß die Landwirte erfahren, ob sie mit dem Erziehungszwang zu rechnen haben oder mit der Befreiung, damit sie sich bei der Bestellung der Maschinen darnach richten können. Der Minister des Innern, Dr. von Fleischhauer, beantragt die Regierung habe sich von Anfang an der Schwere nicht verschlossen, daß diese strengen Vorschriften nicht bei allen Sammelmolkereien durchgeführt werden könnten. In einer Ministerialverordnung sei deshalb bestimmt worden, daß alle Molkereien, deren Viehbestände dem Tuberkuloseuntersuchungsverfahren unterworfen sind, ausnahmslos vom Erziehungszwang befreit werden. Auch habe die Regierung eine weitgehende Befreiung und Milderung der Grundzüge für das Tuberkuloseuntersuchungsverfahren vorgeschrieben. Die Vorschriften über Rinderfleisch sollten nur durchgeführt werden, wenn der Viehbesitzer sich ausdrücklich damit einverstanden erklärt. Zwei Drittel der Gesamtkosten werden auf die Staatskasse übernommen. Eine Befreiung vom Erziehungszwang könne auch in besonderen Ausnahmefällen gewährt werden, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse dies als geboten erscheinen lassen. In allen Fällen wo die Durchführung des Tuberkuloseuntersuchungsverfahrens auf besondere Schwierigkeiten stöße, werde eine Befreiung vom Mischungs- und Erziehungszwang eintreten. Die Regierung glaube damit alle irgendwo möglichen Erleichterungen gewährt zu haben. Abg. Körner (BR.) beantragte eine weitgehende Anwendung der Befreiung vom Erziehungszwang in Sammelmolkereien und die Befreiung der Tiere für die Unternehmung der dem freiwilligen Tuberkuloseuntersuchungsverfahren unterworfenen Tiere auf höchstens 30 S für ein Stück. Abg. Schmidberger (3.) stellte den Antrag auf dauernde Befreiung vom Erziehungszwang für die Mittel- und Kleinbetriebe der Sammelmolkereien. Die entgegenkommende Haltung des Ministers, der noch bemerkte, daß ein bestimmter Satz für die Unternehmungsbühr nicht festgelegt werden könne, daß man aber sehen wolle, mit 50 Pfennig pro Stück für den Tierbesitzer auszukommen, fand von den Rednern der bürgerlichen Parteien dankbare Anerkennung. Ein kombinierter Antrag Schmidberger-Körner, der die Regierung ersucht, die in der Ministerialverordnung vorgesehene Befreiung vom Erziehungszwang für Sammelmolkereien zu gewähren, da die durch wirtschaftlichen Verhältnisse eine solche Berücksichtigung, als geboten erscheinen lassen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen und hierauf der Antrag Körner über die Fortsetzung der Untersuchungsgebühr einstimmig genehmigt. — Ohne Ausschußberatung genehmigte das Haus noch den Nachtrag zum Hauptfinanzetat betr. die Errichtung weiterer Landgerichtsdirektorstellen in Heilbronn, Tübingen, Rottweil und Reutlingen. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr.

Mit Rücksicht auf die Fastnacht und auf Königs Geburtstag wird die 2. Kammer in der nächsten Woche nur zwei Sitzungen, am Freitag und Samstag halten.

Stuttgart, 20. Febr. Seinen Verlesungen erliegen ist heute nacht im Katharinenhospital der Maschinenkünstler Theodor Kleinknecht, der sich zwei Schüsse in den

Kopf betgebracht hatte. Die durch ihn schwerverletzte Mutterin Sophie Hiller befindet sich außer Lebensgefahr.

Württemberg in Albanien. Der württembergische Architekt Benedikt Grimm, der mit der Restaurierung des halberfallenen Palastes in Durazzo beauftragt ist, stammt aus Kirchheim im Ries.

Tübingen, 20. Febr. (Museumsbau) In der gestrigen Mitglieder-Versammlung wurde der Umbau des neuen und alten Hauses nach den Plänen des Stadtbauamtsmeisters Haag einstimmig beschlossen. Kostenvoranschlag 90000 Mark.

Tübingen, 20. Febr. (Langsam aber sicher.) Die Abfender eines gelegentlich des Sängersfestes, also im Juni vor. Is., in den Neckar geworfenen leeren Weinsfische erholten dieser Tage, nachdem sie ihre „Post“ längst verloren und verschollen wähnten, die Mitteilung, daß die Fische am 7. ds. Mts. bei der Insel Schliermonnikoos (einer Nachbarinsel von Vorkum) gefunden worden sei.

Tübingen a. Eng. 19. Febr. (Eine häßliche Umschreibung.) Der Engländer hat in letzter Zeit häßliche Angriffe erfahren, weil er — offenbar aus guten Gründen — die Aufnahme eines Eingefandten verweigerte. Gegen die Angriffe setzt sich der Verlag des Blattes wie folgt zu Wehr: „Ob ein Artikel zur Aufnahme in die Zeitung geeignet ist oder nicht, entscheidet stets die Redaktion des betreffenden Blattes. Mancher, der unfähig ist, einen sachlichen Artikel zu schreiben, hält sich für ein großes Recht und schimpft, wenn der erfahrene Redakteur nicht zur gleichen Ansicht gelangt. Das Papier solcher Artikel würde aber nicht selten besser an jenen stillen Orten verworfen, welche als organische Uebergang zur Landwirtschaft bezeichnet werden können.“

Ulm, 18. Febr. Prälat Rieg in Untermerfelden hat gegen das Urteil der Strafkammer Ulm, das ihn bekanntlich wegen Hochverrats aus den Vorlesungen des Tübingen Professors Koch zu 50 M Geldstrafe verurteilt hat, Revision ans Reichsgericht einlegen lassen.

Gerabronn, 19. Febr. (Brand.) In den Weiler Wolkersfelden stunden heute abend 2 große Bauernhöfe in Flammen. Sie gehörten den Bauern Ströbel und Kibiz. Näheres über das Feuer liegt noch nicht vor.

Künzelsau, 19. Febr. (Eine Wahnung zur Vorsicht.) Vor einiger Zeit wurde von Zeislerhausen über bedeutende Verluste berichtet, die mehrere Landwirte an ihrem Viehstand zu beklagen hatten. Die Katastrophe scheint noch nicht aufhören zu wollen. Jetzt wurden wieder zwei Tiere, eine Kuh im Wert von über 500 M und ein Stier im Wert von 300 M mitgeschlachtet und um geringen Preis verkauft. Auch einige jüngere Tiere sehen krank in den Ställen und sind zum Teil in tierärztlicher Behandlung. In den meisten Fällen handelte es sich um Bauchfellentzündung und Trommschlag. Fast allgemein wird als Ursache der Erkrankung zu kalte Tränke angenommen.

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Febr. Tagesordnung: Ein für das Reichsjustizamt, 4 Tag. Jetzt erfolgt die Aussprache über den Fall der Witwe Henm in Flandernbach, die wegen Beihilfe an der Ermordung ihres Mannes zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, aber unschuldig ist. In der Angelegenheit sprechen die Abg. Pittmann (Soz.), Pfeiffer (Ztr.), Hecker (Sp.) und Schulz (Rp.) Die Redner geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Wahrheit und Gerechtigkeit zum Siege führen möge und betonen dabei die Notwendigkeit der Reform des Wiedernahmeverfahrens. Dann folgten die Abstimmungen über verschiedene Resolutionen. Der Antrag der Nationalliberalen und Konservativen, die von der Budgetkommission geforderte Stelle eines 6. Reichsanzwalts wiederherzustellen, wird nach kurzer Besprechung durch den Abg. Dr. Junk angenommen. Damit ist der Justizetat erledigt. Es folgt der Nachtrag. Der Abg. Roske (Soz.) fordert eine Verminderung der Ausgaben und internationale Verständigung. Staatssekretär Leipzig legt den Standpunkt der Reichsverwaltung zu den verschiedenen angeregten Fragen dar und gibt dabei auch Aufklärung über die beiden Unglücksfälle der Teppellinlandschiffe. Die Hinterbliebenen der Verunglückten behängen die höchste zulässige Pension. Nach dem Staatssekretär spricht der Abg. Erzberger, der namentlich auf die Verhältnisse zu England berührt und dabei betont, daß es eine Verständigung mit England um den Preis der deutschen Seemacht aus nationalen Gründen nicht geben könne. Die Weiterberatung wird auf Freitag 1 Uhr vertagt. Bocher kurze Anfragen. Schluß 6 1/2 Uhr.

Freunden und
ergliche Mittel-
Gater, Bruder,
Braun
im Alter von
rufen wurde.
nenden Hinter-
eb. Senne,
in.
hr.
br. 1914.
g.
ge Teilnahme,
eres geliebten
für die vielen
gen wir allen
neupf
Kindern.
ersch'
Febr.
en Tage im
lokalitäten be-
te), Eingang
im zahlreichen
hmid.
eluppe.
talt
in a. S.
Billigste
für Lebens-
versicherungen.
Plätzen.
berühmte
Lederfett.
150
anheim.
W. Zaiser.

Der Gesundheitszustand in der deutschen Armee.
Berlin, 20. Febr. Nach der in der heutigen Sitzung des Reichstags von Oberstabsarzt Dr. Hoffmann in Beantwortung der Anfrage Bassermann über den Gesundheitszustand in der Armee abgegebenen Erklärung muß der Gesundheitszustand im deutschen Heere, besonders im Hinblick auf die erfreulichen Fortschritte gegenüber dem Vorjahre zur Zeit als durch uns gut bezeichnet werden. — Darauf wird die zweite Beratung des Marineetats fortgesetzt. Die Abg. Wasserhagen (natl.), Rebel (Kons.), Heckscher (F.B.) anerkennen den guten Geist in der Marine und weisen diese bei Herin u. Ehrlich in den besten Händen. Staatssekretär v. Tirpitz nennt die Durchführung des Flottengesetzes eine Notwendigkeit. Abg. Vogler (Soz.) erklärt, die Soldatenmishandlungen nehmen zu, wogegen Staatssekretär Tirpitz eine Aufklärung gibt. Das Kapitel wird bewilligt. Weiterberatung Samstag 10 Uhr.

Berlin, 20. Februar. In der Reichstagskommission des Reichstages führte ein Regierungsmitglied aus, daß die Regierung die Hälfte des österreichischen Leuchtölpreises mit 50 000 Tonnen und auf 175 000 Tonnen aus Rumänien aber nicht auf russische Bezüge rechnet und daß die Rumänien im Golf von Mexiko 275 000 Tonnen und die blauen Kohlen weitere 400 000 Tonnen liefern könnten. Nachdem ein Zentrumsredner als Ergebnis der Debatte festgestellt hatte, daß Deutschland für ein Leuchtölmonopol heute mehr auf Amerika angewiesen sein würde als im vorigen Jahr, erklärte Staatssekretär Kühn, er könne nur wiederholen, was er früher gesagt habe. Die Regierung werde das Gesetz nicht in Kraft setzen bevor festgestellt sei, daß die Beiratsgesellschaft genügend Mengen guten Leuchtöls zu einem den Verbrauchern nicht belastenden Preise zur Verfügung stellen könne. Zur Abgabe dieser Erklärung auch im Plenum werde er sich von den verbündeten Regierungen noch besonders ermächtigen lassen.

Burg, 20. Febr. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Magdeburg 3 erhielten von 31 884 Wahlberechtigten Ritterauspöcher Schiele-Schollene (Kons.) 16 825, Expedient Haupt-Magdeburg (Soz.) 15 250 Stimmen.

Gerichtssaal.

Frankfurt, 20. Febr. Im Prozeß Rosa Luxemburg wurde die Angeklagte wegen zweier Vergehen nach § 110 des St.G.B. (Auforderung vor öffentlicher Versammlung zum Ungehorsam gegen die Befehle) zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Der Prozeß Nieleziusky.
Meierich, 20. Febr. Im Prozeß gegen den früheren Reichstagsabgeordneten Grafen Nieleziusky, der heute vor dem Schwurgericht begann, wurde auf Antrag des 1. Staatsanwaltes Voelfel und im Einverständnis mit den Verteidigern die Öffentlichkeit für die Dauer des ganzen Prozesses in vollem Umfange ausgeschlossen.

Ausland.

Venedig, 20. Febr. Die Königin von Württemberg ist hier eingetroffen.

Washington, 18. Febr. Das Repräsentantenhaus nahm heute mit 230 gegen 87 Stimmen eine Regierungsvorlage an, die den Präsidenten ermächtigt, mit einem Kostenaufwand von 35 Millionen Dollars eine Eisenbahn von der Küste Mexikos nach den großen Kohlenfeldern zu bauen.

Ein Heilmittel gegen Rheumatismus.

Brüssel, 20. Febr. Der belgische Arzt Dr. Herz behauptet, ein neues Serum gegen rheumatische Entzündung entdeckt zu haben. Die belgische Akademie der medizinischen Wissenschaften hat einen Bericht des belgischen Arztes eingesehen, sein neues Serum geprüft und als ernsthaft und krankheitsbekämpfend anerkannt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Börsenbericht. Der herannahende Wintertermin hat die Unternehmungslust der Börsenspekulation in der abgelaufenen Berichtswochen noch weiter dämpfen lassen. Nichtsdestowenig ist die Nachfrage auf den meisten Unternehmungen des Angebots und es kamen ebenfalls neue Kurssteigerungen wie andererseits infolge von Realisierungen Kursrückgänge zu Stande. Im allgemeinen herrschte eine mäßige Aufwärtsbewegung vor, die sich teils auf bessere Konjunkturberichte, teils auf den noch nicht vorliegenden Grundhandlungen. Sehr erfreulich ist die Stabilität der Börsenstände gegen die zur Zeit ankunfenden Berichte über eine Verschlechterung der internationalen Lage, besonders über die russischen Verhältnisse. Der Anlagemarkt befriedigte sich am vornehmsten. Auf dem Bankmarkt wirkte die neue Begründung der Deutschen Bank aus. Für eine Versteigerung der Diskontostelle sollte es gleichfalls nicht an mancherlei Gründen.

Streuungen, 18. Febr. (Viehmarkt.) Der geführte Viehmarkt war mit 16 Färsen, 421 Kühen, 320 Stieren, 233 Kälbern und 314 Stück Jungvieh, zusammen 1204 Stück besetzt. Der Handel war etwas flüchtig; die Preise gingen etwas zurück. Es wurde meist für Schlachtkühe: Ochsen je nach Qualität 80—91 Mark per 50 Kilo Schlachtkörper oder 38—47 Mark per 50 Kilo Lebendgewicht; bei Kühen und Kälbern waren die entsprechenden Preise 82—91 Mark und 33—45 Mark. Das Paar Jungochsen kostete 800—1100 Mark, Jungtiere 700—900 Mark. Für einen Färsen wurden bezahlt 300—400 Mark, für jähriges Jungvieh 200—300 Mark, für halbjähriges Jungvieh 120—190 Mark, für Kühe 220—350—450 bis 600 Mark. Mit der Bahn gingen 32 Wagen und 383 Stück ab.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend
 vom 23.—28. Februar.
 Dornheim 24. Febr. Viehmarkt.
 Eslingen 24. Kälber- und Viehmarkt.
 Herrensberg 24.

Der Siegeszug

von Scotts Emulsion währt schon fast 40 Jahre. Ein seltener Erfolg, der nur erklärbar ist durch ihre Güte und Wirkungskraft. Wissenschaft und Publikum wissen, daß man sich auf dieses Präparat verlassen kann. Das ist es!

Ich empfehle Ihnen,

Ein Versuch mit Maggi's Suppen zu machen. Sie werden überrascht sein und diese vorzüglichen Suppen nicht mehr missen wollen. Es gibt mehrere 40 Sorten davon.

Briefkasten der Redaktion.

J. W. J. Die uns mitgeteilte merkwürdige Auffassung von der Anwendung der Wehsteuer eignet sich kaum zur Veröffentlichung, weil zwar große Einsicht, aber wenig Witz dabei herauskommt; es ist deshalb kein öffentliches Interesse voranzuführen.

P. S. P. Mit solchen unbestimmten Mitteilungen ist in der Öffentlichkeit Vorsicht geboten. Zudem haben wir in der Sache von unserem ständigen Mitarbeiter keine Meldung erhalten.

Wutwahl. Wetter am Sonntag und Montag.

Für Sonntag und Montag ist abwechselnd trübes und regnerisches, dann wieder aufstrebendes und ziemlich rauhes Wetter zu erwarten.

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 8 und der Schwäbische Landwirt Nr. 4.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Bauer. — Druck u. Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Karl Bauer), Magd.

Stadtgemeinde Nagold.
Beigholz=, Reifig=, Stockholz= und Schlagraum=Verkauf.
Montag, 23. Febr.
 aus Distrikt Salgenberg, Abt. hinterer und mittlerer Salgenberg, mittlerer und unterer Kohlplattenberg:
Beigholz Km.: Nadelholz 7 Büchel, 61 Anbruch.
Reifig Wälden: gebunden Nadelholz 2114.
Stockholz im Boden Km., geschägt: 58.
Schlagraum: 8 Löße.
 Zusammenkunft 2 Uhr auf der Höhe der alten Oberjettinger Steige.

Wie die Düngung- So die Ernte!
Thomasmehl
 Stern-Mark
 bewährter und billiger Phosphorsäuredünger für die Frühjahrssaaten.
Sichere Wirkung! Hohe Erträge!
 Thomasmehl „Sternmark“ wird in garantiert reiner vollwertiger Weise in phosphorreichem, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken geliefert. Schließlich in allen durch Sternmark-Plakate kenntlichen Verkaufsstellen oder durch
Thomasphosphatfabriken
 G. m. b. H. II. 1. 000. Berlin W. 35.
 für niederwertigeren Satz wird gewahrt.

I. und II. Hypotheken beschafft
 Stuttgarter Hypotheken-Agentur
 Stuttgart, Fr. Albr., Büchsenstraße 10, Telefon 4203.
 Sonntags geöffnet 11—12 Uhr.

Im Waschen u. Bügeln empfiehlt sich
Frau M. Raich.
 Nagold.
Kanarienvogel.
 Gebet noch eine Anzahl von meiner Kanarienzucht 1913 gefundene aufstehende **Kanarienhähne** und gut gefütterte **Zuchtweibchen** ab.
 Nebenbei empfiehlt fortwährend gutes gemischtes **Kanarienfutter**
Friedrich Blum,
 Feisur-Geschäft (d. Rathaus).

Wegen Kränklichkeit meines Mädchens suche bis 15. März spätestens 1. April braves tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus, das schon in besserem Hause gedient hat.
 Frau Oberamtsrichter **Hölder,**
 Calw.

Faschingsnummer der „Münchener Neuest. Nachr.“ 10 Pf.
 Vorabzugel G. W. Kaiser, Nagold.
 Nächsten Dienstag, 24. d. M. verkaufe ein älteres fehlerfreies

Pferd.
 Kühle, Schmiedmeister,
 Reihingen.

Altensteig-Stadt.
Verkauf von Nadelstammholz
 im Wege des schriftlichen Aufstreichs.
A. Aufbereitetes Stammholz aus Stadtwald Pflenen, Abt. 3 Kleskopf, Abt. 6 Kleskopfsang, Abt. 20 Lammhalde, Abt. 29 Sommerhalde, Abt. 30 Bannholz
625 Furchen und zwar:
 Langholz: Klasse I 3, II 108, III 260, IV 105, V 44, VI 4 Fm.
 Sägholz: Klasse I 10, II 17, III 2 Fm.
468 Fichten und Tannen mit 36 Furchen und zwar:
 Langholz: Klasse I 48, II 199, III 154, IV 70, V 30, VI 7 Fm.
 Sägholz: Klasse I 4, II 10, III 1 Fm.
B. Stammholz auf dem Stock aus Stadtwald Halmewald, Gellstann, Mackhalde, Pflenen, Engwald und Hagwald:
4200 Fm. Fichten und Tannen
300 Fm. Furchen.
 Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der Lagerpreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ bis spätestens

Montag, den 2. März ds. Js., vormittags 10 Uhr beim Stadtschultheißenamt hier einzutreten, woselbst vormittags 11 Uhr die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Verkaufsbedingungen, Anzahl und Losverzeichnis können von der städtischen Forstverwaltung (Oberförster Pfister) bezogen werden. Das Holz auf dem Stock wird auf Wunsch vorgezeigt. Die Entfernung der Schläge von der Bahnstation Altensteig beträgt 1—12 Kilometer.
 Den 20. Februar 1914. **Stadtschultheißenamt.**

Bruchleidende.
 Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält jeden Bruch zurück. Leib- und Vorkammbinden, Geraderhalter, langjährige Erfahrung, reelle Bedienung. Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Nagold Donnerstag, den 26. Februar, von 9—12 Uhr, im Gasthof zum Adle.
Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46.

Für
 Schwarze
Alte
St
 f. Anab
Carl
Bandfellen
jahrbeschwe
entzündung
Darun
Dypl
M.
 Praktischer
Widberg
 Syrr
 Montag, 3
Bef
 auf einen n
 Wagon
Anthra
 nimmt entgeg
 Fr.
 Zu Fo
Mas
 für Ri
Bärt
Scherz
 in großer
Jak
Tropf
 Apotheker
 Jfenberg in
 Apoc
W
 Strinwarter,
 Wiesel u. Ma
 u. gut begab
 grim, neben

Seminar Nagold.

Sonntag, den 22. Februar 1914
nachmittags 5 Uhr

Konzert

in der Turnhalle

Orpheus

Oper in 3 Akten von Chr. Gluck.

Mitwirkende: Margarete Closs, Johanna Lang und Sophie Wiedmann, Konzertsängerinnen aus Stuttgart und Tübingen; am Klavier: Sem.-Lehrer König; Leitung: Oberlehrer Schmid.

Eintritt: Num. Sitze Mk. 1. — freie Plätze 50 Pfg.

Kgl. Seminar-Rektorat:
Dieterle.

Vorverkauf in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

Freier Arbeiterverein Nagold.

Nächsten Sonntag, den 22. Februar

veranstaltet der Verein im Saale des Gasthofs z. Franke einen

Unterhaltungs-Abend

mit theatralischen Aufführungen, komischen Vorträgen
und anschließendem Tanz,

zu dem wir unsere verehrten aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner herzlichst einladen.

Saalsöffnung abends 7 Uhr. Anfang präzis 7 1/2 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 20 ¢.

Getränke nach Belieben.

Der Ausschuss.

Radfahrerverein Nagold.

Fastnachts-Dienstag
im Gasthaus zum Pfing
abends 6 Uhr 62 Minuten

Narren-Ball,

große Herren- und Damen-Sigung,
unter Mitwirkung der Stadtkapelle. Kostüme und Masken
erwünscht. Rauchen nur unter dem Durchschlag gestattet.

Die Narrenzunft.

Nagold.

Achtung! Zum Löwen. Achtung!

Auf diesseitiges Verlangen
Sonntag den 22. ds., nachm. 1/3 Uhr und abends 8 Uhr,
großes humoristisches Komiker-Konzert.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Franz'l, Jak'l und Sepp'l aus Pforzheim.

Voranzeige. Montag abend von 8 Uhr ab
großer Rappenabend mit Narrensigung.

Marco Polo T

9 Sorten von 60 bis 150 Pfg. per 1/4 Pfund
in milden, mittelstarken, sehr kräftigen Qualitäten.

Diese renommierten Feinmischungen,
wie sich in allen Kreisen größter Beliebtheit erfreuen,
würde ich meinen verehrten Kunden ungeschwätzt empfehlen.

Heinrich Lang.

Wir sind, solange Vorrat reicht, Abgeber von

4% hypothekarisch-sichergestellten Obligationen der Bergischen Kleinbahn A.-G. in Elberfeld

zum Erlöse von

90.—% netto

Die Stücke lauten auf 1000.—

Die Obligationen sind an der Berliner und Frankfurter Börse amtlich notiert und
müssen im Laufe der nächsten 23 Jahre durch Verlosung à 103.—% vollständig
getilgt sein.

Bank-Commandite Horb,

Carl Weil & Cie. in Horb.

Commandite der Stahl & Federer A.-G. Stuttgart.

Telephon Nr. 78.

Bildechingerstrasse 388 II.

Postscheck-Konto Stuttgart Nr. 2267.

Giro-Konto bei der Württemb. Notenbank Stuttgart.

Sängerkränz

heute abend Probe.

Nagold.

„Zum Hirsch“.

Am Sonntag vormittag von
11 Uhr ab

warmen

Zwiebelkuchen.

Berg & Schmid.

Nagold.

Aussteuer=

Artikel in großer

Artikelauswahl,

sowie das Anfertigen von

Betten

empfiehlt

Carl Rapp, Nagold.

Krampf Husten,

sowie chronische Katarrhe
finden rasche Besserung durch Dr.
Vindemeyer's Salus-Bon-
bon. In Dosen à 25 und
50 g, sowie in Schachteln à 1 A
bei Kond. G. Lang, Nagold und
in Wildberg: A. Franer.

Ev. Gottesdienst in Nagold:

Am Sonntag Eftomich, den 22.
Febr. 1/10 Uhr Predigt. L. 178.
1/2 Uhr Christenlehre (Söhne der
älteren Abt). 1/8 Uhr Erbauungs-
stunde im Vereinshaus.

Donners-tag, den 26. Febr. 1/10
Uhr Kirchliche Feier des Geburts-
festes Sr. Maj. des Königs. L. 19.
Opfer für die Kaiser-Wilhelm-
Stiftung für deutsche Invaliden.

Freitag, 27. Febr. abends 8 Uhr
Vorbereitungspredigt und Beichte für
das Landesbistags-Abendmahl, im
Vereinshaus. L. 304.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 22. Februar: 9 1/2 Uhr
Predigt und Ans. 2 Uhr Andacht.
(Montag 9 1/2 Uhr in Altensteig.)

Gottesdienst der Methodisten-
gemeinde in Nagold:

Sonntag den 22. Febr., morgens
1/10 Uhr u. abds 1/8 Uhr Predigt.
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.
Seidemann ist freundlich eingeladen.

Alt Kuisra, 21. Febr. 1914.

Für die innige Anteilnahme an dem schweren
Unglück, das uns betroffen hat, sowie für die zahl-
reiche Leichenbegleitung unserer 1. dahingeschiedenen
Kinde, von nah und fern, sagen auf diesem Wege

herzlichen Dank.

Die tieftrauernden Eltern:

Wilhelm-Pauline Krauß.



Für
Konfirmanten
empfehle eine
schöne Aus-
wahl in
schwarzen
und
farbigen

Kleider- Stoffen

per Meter
von
90 Pfg.
an.

Nagold.

Gottlieb Schwarz.



Zahlbar Jakob.
Nagold.

Verkaufe am Montag einen

Transport schöne

Bayerschweine.

Kieule, Schweinehändler.

Dampfziegelei Seeger & Co.

Rufringen

empfehlen sich zur Lieferung von

Maschinen-Metersteinen, Glucker,

Spunden und Geläufsteinen, sowie

Württembergersteinen, ..

desgleichen in wetterfesten

000 Dachplatten, Biebereschwänzen, 000

000000000 Strangfalzziegel 000000000

und übernehmen auch ganze Dacheindeckungen

zu den billigsten Preisen.

Erdbein
mit Ausnah
Sonn- und
Preis vierst
hier mit Leh
1.35 A, im
und 10 Km.
1.40 A, im
Württemberg
Monats-Abon
nach Verhö

№ 44

betreffend

Die Aufs
1. am Donn

2. am Freit

3. am Sam

4. am Mont

Die Aufs
genommen, da
teilten Pflichtig
Sahrgängen (de
Die Wilt
Sahrgänge zu
haben, müssen
Am Don
in Wildberg
Ermittlung, G
Sulz und Wen
vorm.

Am Freit
tigen von Allen
Seuren, Böfin
Flinnbrenn, G
berg, Ueberberg
vorm.

Am Sam
tigen von Nag
hausen, Minder
vorm.

Am Mon
tigen von Ober
dorf, Untertalhe
vorm.

Die Herre
liche in den S
pflichtigen, we
26 vgl. mit §
im hiesigen Be
stellung nicht an
Ihr Militärverh
erhalten haben,
Reichsmilitärge
angebrachten G
der W.D.) an
und an dem
Körper, gründli
grau sich zur V
die Militärpfl
in unregelmä
übung von Unf
haus und besse
Dieselben haben
Kathäusen zu
Nebel wir
a) Einjähr
schein von der
b) In Beg
die ergangen
Nr. 20 und 30
folche mit den
legte Besuche
§ 20 des Reich
ordnung ausdr
mit den vorgel
Pflichtige früh
ändern Verhält
mindestens ein
den sollen.

c) Jeder
te mir freiwillig

